Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Nr. 24 | Ausgabe 2 - Sommer 2026

blick.
gleinstätten

KINDER AN DIE MACHT

Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden:
Die Mitglieder des Kindergemeinderates wurden angelobt.
Lesen Sie mehr auf Seite 14 & 15

Gleinstätten – einfach viel los!

JULI

11.07.2026	FF Gleinstätten | Sommerfest

AUGUST

08.08.2026	SPÖ Gleinstätten | Picknick im Park
22.08.2026	Raiffeisen-Tennisclub Gleinstätten | 30 Jahre Jubiläumsfest

SEPTEMBER

05.09.2026	Zeggerngemeinschaft Gleinstätten | Zeggern im Schlosspark (Rückseite)
06.09.2026	Zeggerngemeinschaft Gleinstätten | Zeggern im Schlosspark (Rückseite)
14.09.2026	FIT Sportverein | Bewegungsopening
19.09.2026	FPÖ Gleinstätten | Herbstfest
	Popliteleibnitz | Konzert
20.09.2026	Popliteleibnitz | Konzert
27.09.2026	Sektion Kultur | Schlosskonzert

OKTOBER

04.10.2026	ÖVP Gleinstätten | Kastanien und Sturm
18.10.2026	ÖVP Gleinstätten | Kastanien und Sturm
	Sektion Kultur | Schlosskonzert
26.10.2026	Gleinstättner Gemeindewandertag

NOVEMBER

07.11.2026	Weinberg Teifl´n | Perchtenlauf mit Show
08.11.2026	SPÖ Gleinstätten | Familienflohmarkt
	Verein Herzenswärme für die Region | Martinsfest mit Laternenumzug
14.11.2026	Pistorfer Perchten | Perchtenlauf
15.11.2026	Sektion Kultur Schlosskonzert
21.11.2026	Haslacher Perchten | Perchtenlauf in Gleinstätten
22.11.2026	Marktmusik Gleinstätten | Jahreskonzert
28.11.2026	Männersextett, gestern und heut´| CD Präsentation

blick. im überblick

gemeinderat/bürgerservice	Seite 4-7
gemeinde	Seite 8-11
modellregion	Seite 12-13
kindergemeinderat	Seite 14-15
check das mal	Seite 16-19
wirtschaft	Seite 20
polizei informiert	Seite 21
gesunde gemeinde	Seite 22
menschen	Seite 23-24
seinerzeit **NEU!**	Seite 25

Details veröffentlichen wir auf der Gemeindewebpage und der Gem2Go-App. App laden und keine Veranstaltung mehr versäumen!
Änderungen vorbehalten.

Editorial

Mutigen Schrittes.....

Kürzlich hatte ich die Gelegenheit bei einem Gespräch interessante Einblicke in die Kommunikationsplattformen unserer Gemeinde zu bekommen. Dieses Feedback war durchwegs positiv. Immer wieder fiel dabei das Wort „mutig“!

Gleinstätten ist mutig!
Hier werden mutige Entscheidungen getroffen!
Gleinstätten ist großartig!

Mich begeisterte dieses Gespräch und inspirierte mich darüber nachzudenken - was bedeutet MUTig? Die KI beschreibt „mutig“ folgendermaßen: *Mutig bedeutet, trotz Angst, Bedenken oder Risiken entschlossen zu handeln, sich Herausforderungen zu stellen und die eigene Komfortzone zu verlassen*.

JA – Gleinstätten ist MUTIG!
Die Menschen, die diesen Ort ausmachen, haben seit je her MUTIGE Entscheidungen getroffen. Sei es beim Kauf des Schlosses, dessen Sanierung und die Idee die Volksschule dort zu integrieren. Mit Entschlossenheit wurde diese Idee verfolgt. Mehr denn je hat das Schloss eine immense Bedeutung für unsere Gemeinde, ist es doch unser heimliches Wahrzeichen auf welches wir mit Stolz blicken können und uns viele darum beneiden.

Nebst der Erhaltung der Infrastruktur, wurde auf ein innovatives und modernes Auftreten im Ortskern geachtet und der Blick auf Veränderungen, welche Krisen aber auch die Umwelt mit sich bringen, eingegangen. Wir haben uns entschieden Entscheidungen nicht im stillen Kämmerchen zu treffen, sondern die Bevölkerung miteinzubinden.

MUTIG sind auch all die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die mit viel Engagement unsere Gemeinde so richtig LEBENDIG machen.

Der Gemeinderat ist stets gefordert mit Weitblick die Gemeinde voranzutreiben, Entscheidungen zu treffen und sich Herausforderungen zu stellen – und ja, manchmal ist es auch erforderlich zurückzurudern und Entscheidungen neu zu denken.

Wenn sie in den nächsten Ausgaben unserer Gemeindezeitung auch eine Veränderung feststellen, dann deshalb, weil wir im Redaktionsteam entschieden haben über den Tellerrand zu schauen und neue Wege einzuschlagen. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt.

Eure Bürgermeisterin
Elke Kalcher

DER GESTALTUNGSPLAN STEHT!
Wir holen uns die Straßen zurück

Wir laden zum 3. BürgerInnen-Dialog des Projekts „Raus auf die Straßen!“ ein. Vorgestellt wird der neue Gestaltungsplan für den Shared-Space-Bereich der B 74. Zudem startet eine Aktion für mehr Rücksicht und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Mit Spannung erwartet, nun ist er fertig: Ein Plan zur Umgestaltung des Shared-Space-Bereich der B 74. Darin wurden die Ideen und Vorschläge einer Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern, wie auch aus einer Onlinebefragung durch einen Experten und eine Expertin der Verkehrs- und Landschaftsplanung eingearbeitet. Dieser Gestaltungsplan wird im Rahmen des 3. BürgerInnen-Dialogs im Herbst öffentlich vorgestellt. Alle interessierten Bürger:innen sind dazu herzlich eingeladen.

Das Projekt "Raus auf die Straßen!" verfolgt ja das Ziel, unsere Straßen zu sicheren und zu gesunden Umgebungen für alle Bürger:innen zu machen. Jede und jeder soll sich im öffentlichen Raum willkommen fühlen. Für den Shared-Space-Bereich der B 74 sind es ab und zu unachtsam geparkte Autos, die es Fußgänger:innen erschweren, voranzukommen. Dies gilt vor allem für Menschen mit Gehilfen (Bsp.: Rollator), mit Rollstuhl oder aber mit Kinderwagen.

Um darauf aufmerksam zu machen, startet eine Aktion der Raus auf die Straßen!-Beteiligungsgruppe: Schüler:innen der Mittelschule haben Flugblätter gestaltet, die ab Juli mit Unterstützung der Polizei verteilt werden und zu achtsamen und rücksichtsvollen Parkverhalten aufrufen.

Bei diesem Projekt arbeitet die Marktgemeinde Gleinstätten mit Styria vitalis, der Modellregion Sulmtal-Sausal und der ARGE Rettensteiner & Körndl (Verkehrs- und Landschaftsplanung) zusammen.

Das Projekt wurde von einer Jury ausgewählt und wird vom Fonds Gesundes Österreich gefördert. Gleinstätten leistet neben zehn weiteren Projekten Pionierarbeit für die Gestaltung von gesunden Straßen in Österreich!

Haben Sie Fragen zum Projekt?

Bitte melden Sie sich gerne im Marktgemeindeamt bei Frau Chantal Brandstetter: 03457 / 2215-20; chantal.brandstetter@gleinstaetten.gv.at

Flugblatt-Aktion der Beteiligungsgruppe

Anhand dieser Rahmen wird sichtbar wieviel Platz der jeweilige Verkehrsteilnehmer benötigt.

gemeinderat kurz gefasst

Es wurde einstimmig beschlossen eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in Bereichen des Haslachweges und des Mitterweges zu verordnen.

Plakate und Ankünder beim Blumenbeet bei der Linde vor dem Kriegerdenkmal werden in Zunkunf nicht mehr geduldet. Diese sollten in Richtung Grünfläche neben dem Busbahnhof ihren Platz finden.

Es wurde eine Dünnschichtdeckensanierung der Hainrichbergstraße durch die Firma Possehl zu einem Gesamtpreis von € 33.347 inkl. USt. beschlossen.

Für das Hauptzulaufpumpwerk bei der Kläranlage Gleinstätten mussten zwei Pumpen bei der Firma Sulzer zum Preis von € 7.549,92 exkl. USt., angekauft werden.

Nach 20 Jahren wurde bei der Firma LMF Winkler ein neuer Vorkehrbesen der Firma Adler zum Preis von € 5.579,20 inkl. USt. angekauft.

VIER TICKETS. UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN

Warum immer mehr aufs Klimaticket setzen

Manchmal beginnt eine große Reise mit einem kleinen Schritt. Eine Familie plant einen Ausflug nach Graz. Zwei Freundinnen möchten einen entspannten Shoppingtag verbringen. Und ein Pensionist besucht Verwandte mit Bahn und Bus statt mit dem Auto.

Was all diese Wege verbindet? Ein Klimaticket aus unserer Gemeinde.
Das Angebot wird seit seiner Einführung sehr gut angenommen. Immer mehr Bürger:innen nutzen die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel flexibel und kostengünstig zu testen oder für ihre täglichen Wege einzusetzen. Ob für Arzttermine, Ausflüge, Behördengänge oder Besuche bei Familie und Freunden – das Klimaticket eröffnet viele Möglichkeiten.

Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, erweitert die Gemeinde ihr Angebot:**Ab sofort steht ein viertes Klimaticket zum Verleih bereit.**

Besonders spannend war für uns die Frage:
Warum wird das Klimaticket eigentlich immer wieder ausgeliehen?
Die häufigsten Antworten, die wir erhalten haben, waren, dass man mit der Bahn schneller in Graz ist als mit dem Auto, 15 Minuten vom Weststeiermark Bahnhof bis zum Grazer Hauptbahnhof. Es ist ein entspanntes Unterwegs sein, weil man nicht mit Staus und Parkplatzsuche seine Zeit verschwenden muss und letztlich ist es auch kostengünstiger.

Das Klimaticket-Angebot der Gemeinde wächst: Ab sofort stehen vier Tickets zur Verfügung.

Einfach ausleihen und losfahren

Das Klimaticket kann von allen Gemeindebürger:innen um **5 Euro pro Ticket und Tag** ausgeliehen werden. Reservierungen und nähere Informationen erhalten Sie direkt am Marktgemeindeamt.

Das Klimaticket ist mehr als nur eine Fahrkarte. Es ist eine Einladung, das Auto öfter stehen zu lassen, neue Wege zu entdecken und gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Vier Tickets. Unzählige Möglichkeiten. Vielleicht beginnt Ihre nächste Reise schon am Gemeindeamt.

KOSTENFREIE RECHTSBERATUNG

Ob Fragen zu Verträgen, Erbschaften, Grundstücken oder anderen rechtlichen Anliegen – nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Rechtsberatung direkt in unserer Marktgemeinde.

Nutzen Sie dieses kostenlose Serviceangebot der Marktgemeinde und lassen Sie sich kompetent beraten. Eine telefonische Voranmeldung im Marktgemeindeamt unter 03457 / 2215 ist erforderlich.

Rechtsanwalt Mag. Karl Heinz Fauland
Beratung jeweils ab 14:30 Uhr
- 07. August 2026
- 09. Oktober 2026
- 04. Dezember 2026

hfh. Holler Fauland Hirschbichler RECHTSANWÄLTE GMBH

Notar Mag. Jörg Maitz
Beratung jeweils von 15:30 bis 16:30 Uhr
- 11. August 2026
- 06. Oktober 2026
- 01. Dezember 2026

MAG. JÖRG MAITZ ÖFFENTLICHER NOTAR ARNFELS

GEMEINDEFINANZEN
Rechnungsabschluss für das Jahr 2025

Der Rechnungsabschluss 2025 mit allen geforderten Beilagen wurde am 26.03.2026 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Die wichtigsten Zahlen und Fakten sind hier von Amtsleiter-Stv. Ing. Christoph Kraxner zusammengefasst:

Entwurf für den geplanten Zu- und Umbau des Rüsthauses in Prarath.

Das Jahr 2025 war weiterhin geprägt durch überdurchschnittlich hohe Inflationszahlen, die für Mehrausgaben gesorgt haben. Dennoch war es im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren positiv, dass wir in Österreich einen zarten konjunkturellen Aufschwung erleben konnten. Das spiegelt sich auch in, den im Vergleich zum Voranschlag, höheren Ertragsanteilen wieder. Trotzdem bleiben die finanziellen Rahmenbedingungen für die Gemeinden sehr angespannt. Besonders die hohen Sozial- und Zinsausgaben belasten das Gemeindebudget sehr.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung *(Tabelle 1)* weist im Jahr 2025 ein positives Nettoergebnis nach Zuweisung von Haushaltsrücklagen von € 2.379,47 auf. Mit dem Voranschlag 2025 war noch ein ausgeglichenes Ergebnis dargestellt. Dieses positive Ergebnis war möglich, da das Jahr 2025 generell positiver als die Vorjahre verlaufen ist und somit vor allem bei den Ertragsanteilen Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Ebenso wurde ausgabenseitig sehr auf Budgetdisziplin geachtet.

Finanzierungsrechnung

Die Finanzierungsrechnung *(Tabelle 2)* weist im Jahr 2025, im Saldo (7) – Veränderung an Liquiden Mitteln - einen negativen Betrag in Höhe von € 212.025,24 auf. Dieser Betrag hat zur Verminderung der liquiden Mittel in der Vermögensrechnung der Marktgemeinde Gleinstätten bzw. zur Erhöhung von kurzfristigen Finanzschulden im Jahr 2025 geführt.

Zurückzuführen ist die Verminderung darauf, dass im Jahr 2025 etliche neue Projekte nicht ausfinanziert werden konnten, da der Eigenmittelanteil nicht aufgestellt werden konnte, aber auch auf Grund von ausstehenden Fördermitteln. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte jedoch die laufende Gebarung wieder positiv gestaltet werden und somit Mittel aus der operativen Gebarung in der Höhe von € 133.967,23 für investive Projekte freigegeben werden.

[3] INVESTIVE PROJEKTE im Jahr 2025 waren (Aufzählung nicht vollständig):

Grundstücksankauf Erweiterung Kinderbetreuung	EUR	175.777,71
Projektstudie Erweiterung Kinderbetreuung	EUR	19.080,75
LED Umstellung Flutlicht Trainingsplatz Gleinstätten	EUR	16.049,13
Instandsetzung Rothweg, Moosackerweg	EUR	132.420,14
Instandsetzung Haslachweg	EUR	408.507,96
Hochwasserschäden 2024/2025	EUR	54.649,16
Grundstücksankauf Rüsthaus FF-Prarath	EUR	15.352,83
Rüsthaus Zubau FF-Prarath	EUR	40.214,40
Wasserleitung Erweiterung Pistorf BA05	EUR	154.467,25
Breitbandausbau SBIDI in der KG Sausal bei Pistorf	EUR	71.568,50

In Summe sind im Jahr 2025 € 1.230.616,94 in investive Projekte der Marktgemeinde Gleinstätten geflossen.

Nachstehend finden sie zunächst die Summen (SU) und Salden (SA) der Ergebnisrechnung:

Tabelle 1) ERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025	
Summe Erträge	EUR 9.854.434,35
Summe Aufwendungen	EUR 9.778.121,38
Nettoergebnis	**EUR 76.312,97**
Summe Haushaltsrücklagen	- EUR 73.933,50
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen	**EUR 2.379,47**

Nun kommen wir zu den Summen (SU) und Salden (SA) der Finanzierungsrechnung:

Tabelle 2) FINANZIERUNGSRECHNUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025	
Summe Einzahlungen operativer Gebarung	EUR 9.064.057,70
Summe Auszahlungen operativer Gebarung	EUR 7.904.616,96
Saldo (1) Geldfluss aus operativer Gebarung	**EUR 1.159.440,74**
Summe Einzahlungen investive Gebarung	EUR 590.382,53
Summe Auszahlungen investive Gebarung	EUR 1.230.616,94
Saldo (2) Geldfluss aus investiver Gebarung	**- EUR 640.234,41**
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	**EUR 519.206,33**
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 1.453,46
Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	EUR 721.156,66
Saldo (4) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**- EUR 719.703,20**
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	**- EUR 200.496,87**
Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	**EUR 4.133.978,92**
Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	**EUR 4.145.507,29**
Saldo (6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	**- EUR 11.528,37**
Saldo (7) Veränderung an liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)	**- EUR 212.025,24**

Fazit

Subsumiert kann gesagt werden, dass das Haushaltsjahr 2025 auf Grund des leichten konjunkturellen Aufschwungs durchaus positiv verlaufen ist, wenngleich die gesamtfinanzielle Situation aller Gemeinden nach wie vor sehr angespannt ist.

Vor allem in Bezug auf die noch immer anhaltenden globalen Krisen (Ukraine, Naher Osten – Schließung der Straße von Hormuz, geplante Zinssteigerungen,…), ist es nach wie vor äußerst schwierig nachhaltige Planungen für einen mittelfristigen Horizont und darüber hinaus zu erstellen.

Ebenso ist unklar, wie es mit der wiederaufflammenden Inflation weitergehen wird. Die einschlägigen Wirtschaftsforschungsinstitute bzw. die Österreichische Nationalbank gehen in ihren Schätzungen nach wie vor von einer überdurchschnittlichen Inflation im Jahr 2026 von 2,5 – 3,1% aus. Das wäre nach wie vor über dem ausgegebenen Ziel der Europäischen Zentralbank von 2,0%. Dementsprechend werden im weiteren Verlauf des Jahres Zinssteigerungen zu erwarten sein, die damit den Gemeindehaushalt weiter belasten werden.

Dennoch überwiegt nach wie vor ein positiver Blick in die Zukunft. Trotz der strukturellen Herausforderungen bleibt der Marktgemeinde Gleinstätten eine operative Stabilität, aus der heraus positive Investitionen in die Zukunft der Gemeinde getätigt werden können.
Diese Stabilität sorgt dafür, dass auch in Zukunft, Gleinstätten ein starker Wohnsitz- und Wirtschaftsstandort sein wird.

SPATENSTICH RÜSTHAUS PRARATH

Ein Meilenstein für die Feuerwehr und den Ortsteil

Die Freiwillige Feuerwehr Prarath lud zum feierlichen Spatenstich für den Zu- und Umbau an ihrem Rüsthaus ein.

Die Freiwillige Feuerwehr Prarath hatte dieser Tage Grund zur Freude - nach dreijähriger Planungsphase erfolgte der Spatenstich für den Zu- und Umbau des Rüsthauses. HBI Johann Walzl konnte zu diesem feierlichen Anlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen, allem voran Bürgermeisterin Elke Halbwirth, Vizebürgermeister Gerhard Ully, Gemeindekassier Manfred Reiterer, Brandrat Friedrich Partl, Dir. Josef Muchitsch und die Planer Toni und Laura Klug.

Mehr Platz benötigt

HBI Johann Walzl erläuterte die Gründe für den Zubau: "Durch den stetigen Zuwachs an Florianis, auch an weiblichen, brauchen wir mehr Platz, um für die Herausforderungen gerüstet zu sein. Mein Dank gilt der Politik, die uns bei der Finanzierung unterstützt."
Bürgermeisterin Elke Halbwirth bedankte sich bei den Familien Koschak und Haring, die einen Teil ihres Grundes abgetreten haben, um den Zubau zu ermöglichen. "Für uns ist das eine Investition in die Sicherheit unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung."

2,1 Millionen Investition

Und es ist keine kleine Investition, die hier in Prarath getätigt wird. Stolze 2,1 Millionen Euro kostet dieses Projekt. Wobei 50.000 Euro die FF Prarath, 50.000 Euro der Bereichsfeuerwehrverband Leibnitz und jeweils eine Million Euro die Marktgemeinde Gleinstätten und das Land Steiermark finanzieren. BR Partl sieht das neue Rüsthaus nicht nur als Meilenstein für die Feuerwehr, sondern für den ganzen Ortsteil. "Hier entsteht ein neues Zentrum für Prarath", ist er sicher und betont weiter den großen Zusammenhalt, der in der Feuerwehr herrscht.

Bausteinaktion

Selbstverständlich ist auch die Bevölkerung eingeladen, einen Teil zum neuen Rüsthaus beizutragen. Daher findet in den kommenden Wochen eine Bausteinaktion statt. Die erste Spende ist hier schon eingegangen: Dir. Josef Muchitsch, selbst engagierter Feuerwehrmann, überreichte im Namen der Raiffeisenbank Gleinstätten einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro und hofft, dass es ihm viele Firmen gleichtun werden.

Spatenstich für den Zu- und Umbau des Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr in Prarath.

NEU IM GEMEINDERAT

In der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2026 wurde Frau Monika Solderer offiziell als neue Gemeinderätin angelobt.

Sie übernimmt das Mandat von Herrn Hans Jürgen Resch. Die Marktgemeinde Gleinstätten bedankt sich bei Herrn Resch für seine Tätigkeit im Gemeinderat und wünscht Frau Solderer viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.
Die Gemeindeführung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Unsere neu angelobte Gemeinderätin mit unserem Gemeindevorstand.

NEUER WOHNRAUM IN GLEINSTÄTTEN

20 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption entstehen

Im Herzen von Gleinstätten hat am 11.05.2026 der offizielle Spatenstich für ein neues Wohnbauprojekt der GWS stattgefunden.

An der Adresse Gleinstätten 361–363 entstehen 20 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption. Landesrätin Simone Schmiedtbauer und Bürgermeisterin Elke Halbwirth, MSc nahmen gemeinsam mit der GWS den symbolischen Spatenstich für den 1. Bauabschnitt vor. Der Bezug ist für Herbst 2027 geplant.

Es entstehen im ersten von insgesamt drei Bauabschnitten 20 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption, aufgeteilt auf drei Gebäude. Das Projekt bietet 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 56 m² und 89 m² – darunter sowohl Wohnungen auf einer Ebene als auch Reihenhaus-Maisonetten. Jeder Wohnraum wird erweitert durch eigene Freiflächen je nach Typ als Terrasse mit eingezäuntem Eigengarten, Loggia oder Balkon. Außerdem stehen den Bewohner:innen ein eigener Kinderspielplatz, PKW-Abstellplätze und ein zugeordnetes Kellerabteil zur Verfügung.

Familien, Paare und Einzelpersonen profitieren in Gleinstätten von einem naturnahen Zuhause und gleichzeitig vom Komfort einer guten Infrastruktur. Das Projekt liegt direkt neben dem Naturbadesee, einem beliebten Naherholungsziel mir zahlreichen Freizeitmöglichkeiten.

Spatenstich für das neue Wohnbauprojekt der GWS in Gleinstätten.

Das Land Steiermark trägt mit der Wohnbauförderung dazu bei, dieses komfortable Wohnen leistbar zu machen. Landesrätin Simone Schmiedtbauer betont beim Spatenstich: „Leistbares Wohnen ist die nachhaltigste Investition überhaupt".

Mit dem Projekt Gleinstätten der GWS bieten wir den Steirerinnen und Steirern ein leistbares und vor allem schönes Wohnumfeld. Die Bürgermeisterin bedankte sich bei der GWS für das Vertrauen in die Gemeinde, hier leistbaren Wohnraum entstehen zu lassen.

So soll das neue Wohnbauprojekt der GWS direkt neben dem Naturbadesee in Gleinstätten aussehen. Bis Herbst 2027 entstehen hier 20 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption.

Sie haben Interesse?

Interessierte Bürger werden darauf hingewiesen, dass die Vergabe der Wohnungen direkt über die GWS erfolgt. Nähere Informationen zum Wohnbauprojekt sowie zu Anmeldung und Vergabe sind direkt bei der GWS erhältlich.

Kontakt:

GWS Gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungsbau u.Siedlungswesen m.b.H.
E-Mail: gws@gws-wohnen.at
Tel.: 0316/8054-284 www.gws-wohnen.at

SICHERHEIT BEGINNT AM GRUNDSTÜCKSRAND

BAUHOF INFORMIERT

Überhängende Äste, eingeschränkte Sicht und Schneebruchschäden können Straßen und Wege beeinträchtigen. Wir erinnern daran, dass notwendige Rückschnitt- und Aufräumarbeiten von den jeweiligen Eigentümern selbst durchzuführen sind.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Grundeigentümer gemäß § 91 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet sind, Bäume, Hecken und Sträucher entlang öffentlicher Straßen und Wege entsprechend zurückzuschneiden bzw. zu entfernen, wenn dadurch die Verkehrssicherheit oder die Benützbarkeit der Straßen beeinträchtigt wird.

Besonders wichtig ist dabei die freie Zufahrt für Einsatzfahrzeuge sowie die ungehinderte Nutzung von Geh- und Radwegen. Ebenso muss die Sicht auf Verkehrszeichen und Beleuchtungsanlagen gewährleistet bleiben.

Im Zusammenhang mit den Schneebruchschäden im Februar weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Aufräumarbeiten auf privaten Grundstücken und in Waldflächen von den jeweiligen Grundstücks- bzw. Waldeigentümern selbst durchzuführen sind und nicht durch die Gemeinde erfolgen.

Wir ersuchen daher alle Eigentümer, notwendige Pflege- und Rückschnittarbeiten rechtzeitig vorzunehmen und danken für Ihr Verständnis sowie Ihre Unterstützung.

Sturmschäden durch umgestürzte Bäume entlang der Fahrbahn.

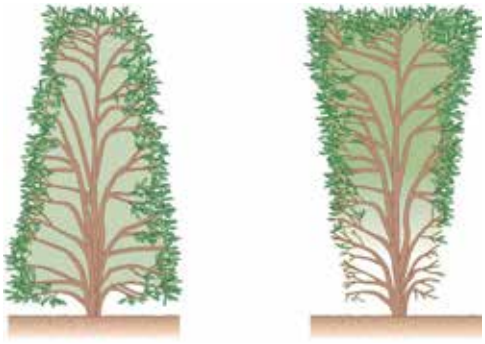
Schön zurückgeschnittene Hecke entlang eines Weges. (Pixabay)

So bleibt die Hecke dicht und grün

Für eine gesunde, dauerhaft dichte Hecke empfiehlt sich ein trapezförmiger Schnitt: unten breiter, nach oben leicht schmaler. So erhalten auch die unteren Blätter genügend Licht und die Hecke bleibt bis zum Boden dicht.

Wichtig ist, dass die Hecke oben nicht breiter als unten wird, da sonst die unteren Bereiche beschattet werden und mit der Zeit verkahlen. Besonders bei Nadelgehölzen wie Thuja oder Scheinzypresse bleiben solche kahlen Stellen oft dauerhaft sichtbar.

Bei der Breite sollte zudem der natürliche Wuchs der Pflanzenart berücksichtigt werden: Kirschlorbeer benötigt mehr Platz, während Hainbuchenhecken schlanker gehalten werden können.



Links ein optimales Schnittprofil einer Hecke.

Merke: Unten breit, oben schmal – so bleibt die Hecke gesund, dicht und attraktiv.

NEUES AUS UNSEREN KINDERGÄRTEN

Neue Leitung, Ganztagesbetreuung und Verstärkung im Team

Neustart im Schlosskindergarten

Ich, Daniela Krampl, übernahm mit Anfgang Mai die Leitung des Schlosskindergartens. Durch meine flexible Tätigkeit als Leitungsfreistellung in allen Kindergärten der Gemeinde Gleinstätten, sowie in der Kinderkríppe, sind mir grundsätzliche und lokale Strukturen im Schlosskindergarten vertraut.

Mir ist es besonders wichtig, die Umgebung des Kindes so zu gestalten, dass es sich wohlfühlt. Es sich Wissen als "aktiver Konstrukteur", durch erforschen, ausprobieren und soziale Interaktionen aneignet und ihm vielfältige Zugänge zur Welt eingeräumt werden.

Ich freue mich sehr, hier festen Fuß zu fassen und blicke hochmotiviert auf meine neuen Aufgaben und meine berufliche Zukunft.

Daniela Krampl neue Leiterin des Schlosskindergartens.

Mich erwartet bestimmt eine spannende Zeit, die ich gemeinsam mit einem großartigen und engagierten Team gestalten darf.

Daniela Krampl

Erweitertes Betreuungsangebot

Des Weiteren dürfen wir Sie darüber informieren, dass der Schlosskindergarten ab dem Schuljahr 2026/2027 als Ganztageskindergarten geführt wird. Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, wird die Zaunanlage im Wert von € 5.500 erneuert.

Abschied vom Schlosskindergarten

Mit 30. April 2026 beendete Frau Sigrid Rauch ihre Tätigkeit als Leiterin des Schlosskindergartens. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement, ihren Einsatz und die wertvolle Arbeit, die sie in ihrer Zeit im Schlosskindergarten geleistet hat.

Neu im Team

Seit Mitte Mai verstärkt Frau Elisabeth Galli als Pädagogin das Team des Naturparkkindergartens Gleinstätten. Darüber hinaus übernimmt sie die Leitungsfreistellung für alle Kindergärten der Marktgemeinde Gleinstätten.

Wir freuen uns sehr, Frau Elisabeth Galli in unserem Team herzlich willkommen zu heißen, und wünschen ihr viel Freude, Erfolg und einen guten Start bei ihrer neuen Tätigkeit.

Schlosskindergarten in Gleinstätten

Galli Elisabeth, neue Pädagogin im Naturparkkindergarten Pistorf.

SONNE, WASSER, WIND UND MEHR
Schüler:innen entdecken erneuerbare Energie

Die 2. Klassen der Mittelschule Gleinstätten sind Teil eines spannenden Klimaschulenprojekts der Modellregion **„Klimafittes Sulmtal & Sausal“**. Nach dem erfolgreichen Vorjahresprojekt **„Vielfalt im Wandel“** steht diesmal die Energie im Mittelpunkt – genauer gesagt: woher sie kommt, wie sie genutzt wird und wie sie klimafreundlich erzeugt werden kann. Ziel ist es, den Kindern zu zeigen, dass auch in unserer Region viele Menschen an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten – von Energietechniker:innen über Forstwirt:innen bis zu Landschaftsplaner:innen.

2. MS Gleinstätten beim Besuch des Wasserwerkes in Gössendorf.

Im Laufe des Schuljahres standen spannende Programmpunkte am Plan: darunter Workshops mit dem Umweltbildungszentrum, der Österreichischen Naturschutzjugend und ein **Besuch regionaler Energieheld:innen** im Herbst. An Letzterem öffnete Nahwärme Gleinstätten sowie KTG Austria ihre Türen und führten die Jugendlichen durch die Betriebe. Im April besuchten wir das **Wasserkraftwerk in Gössendorf**. Gemeinsam mit Rudi Schwarz erkundeten wir das gesamte Kraftwerksgelände: Von der Fischaufstiegshilfe über die Rechenreinigungsmaschine bis hin zur Wehr konnten viele technische Einrichtungen aus nächster Nähe betrachtet werden. Ein besonderes Erlebnis war der Sicherheitsgang unter der Mur, der uns von einer Flussseite zur anderen führte. Zum Abschluss ging es sogar direkt unter die Turbine, die wir lautstark in Betrieb hören konnten – ein beeindruckender Moment für alle!

Ein weiterer Projekttag führte uns ins **Energieforum nach Graz.** Dort erklärte uns Rudi Schwarz im Auftrag von Energie Steiermark und Verbund anschaulich, wie in einem Wasserkraftwerk mithilfe von Magnetismus die Bewegung der Turbine in elektrische Energie umgewandelt wird. Zum kreativen Ausgleich durften die Kinder außerdem an einem Kunstworkshop mit artsip Graz teilnehmen. Mit Naturfarben aus Kaffeepulver entstanden dabei Zeichnungen und Ideen rund um Wasserkraft und Umweltschutz – darunter kreative Fischaufstiegshilfen und umweltfreundliche Kraftwerkskonzepte.

Energieworkshop der 2. Klasse unserer Mittelschule.

Am **18. Juni 2026 fand ein öffentlicher Abschluss des Projekts** statt, an dem Eltern und Freunde eingeladen wurden, gemeinsam Solar-Autos zu bauen und im Anschluss bei einem Wettrennen zu testen. Das Klimabündnis Steiermark leitete diesen Workshop.

Begleitet wird das Projekt von Katharina Rucker, initiiert vom KEM/KLAR!-Regionsmanagement Sulmtal–Sausal unter der Leitung von René Siener und gefördert vom Klima- und Energiefonds. Durch den praxisnahen Zugang erleben die Kinder, dass Klimaschutz nicht nur ein großes Wort ist, sondern im Alltag beginnt – und dass viele spannende Zukunftsberufe direkt hier in unserer Region zu finden sind.

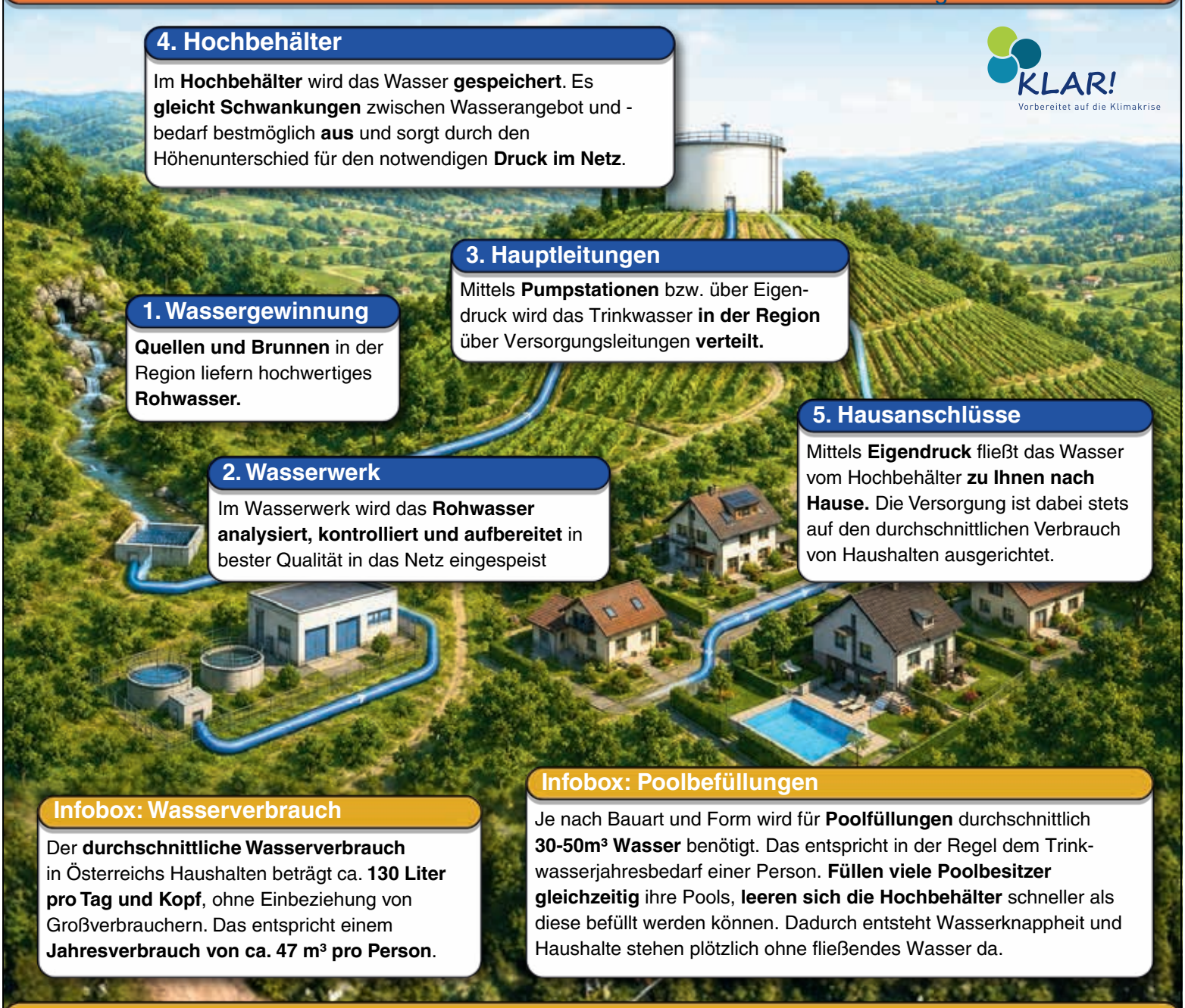
„Mit jeder Erfahrung, jedem Experiment wächst das Verständnis dafür, wie wichtig erneuerbare Energie für unsere Zukunft ist.“, Katharina Rucker.

Malen mit Kaffee beim Kunstworkshop mit artsip Graz.

So funktioniert unsere Trinkwasserversorgung

modellregion

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise



4. Hochbehälter

Im **Hochbehälter** wird das Wasser **gespeichert**. Es **gleicht Schwankungen** zwischen Wasserangebot und -bedarf bestmöglich **aus** und sorgt durch den Höhenunterschied für den notwendigen **Druck im Netz**.

3. Hauptleitungen

Mittels **Pumpstationen** bzw. über Eigendruck wird das Trinkwasser **in der Region** über Versorgungsleitungen **verteilt.**

1. Wassergewinnung

Quellen und Brunnen in der Region liefern hochwertiges **Rohwasser.**

5. Hausanschlüsse

Mittels **Eigendruck** fließt das Wasser vom Hochbehälter **zu Ihnen nach Hause.** Die Versorgung ist dabei stets auf den durchschnittlichen Verbrauch von Haushalten ausgerichtet.

2. Wasserwerk

Im Wasserwerk wird das **Rohwasser analysiert, kontrolliert und aufbereitet** in bester Qualität in das Netz eingespeist

Infobox: Wasserverbrauch

Der **durchschnittliche Wasserverbrauch** in Österreichs Haushalten beträgt ca. **130 Liter pro Tag und Kopf**, ohne Einbeziehung von Großverbrauchern. Das entspricht einem **Jahresverbrauch von ca. 47 m³ pro Person**.

Infobox: Poolbefüllungen

Je nach Bauart und Form wird für **Poolfüllungen** durchschnittlich **30-50m³ Wasser** benötigt. Das entspricht in der Regel dem Trinkwasserjahresbedarf einer Person. **Füllen viele Poolbesitzer gleichzeitig** ihre Pools, **leeren sich die Hochbehälter** schneller als diese befüllt werden können. Dadurch entsteht Wasserknappheit und Haushalte stehen plötzlich ohne fließendes Wasser da.

Was können Sie tun, um die Wasserversorgung zu stabilisieren?

Bei **Wasserentnahmen aus dem öffentlichen Trinkwassernetz**, welche über dem durchschnittlichen Haushaltsgebrauch liegen (wie z.B. Poolfüllungen), **ergreifen Sie bitte nachfolgende Maßnahmen**, damit die Versorgung aller Haushalte weiterhin gewährleistet werden kann:

Holen Sie sämtliche **Infos** zur Koordinierung beim **Wasserwart** ein:

+43 3457 2215

Wählen Sie selbstständig einen freien Slot im **Poolfüllkalender** der Gemeinde aus:

www.gleinstaetten.gv.at/Poolfuellkalender

Das **Poolwasser** muss **nicht jährlich gewechselt werden**. Nutzen Sie das Wasser so lange wie möglich und lassen Sie das Wasser über den Winter nur bis unter die Einlaufdüsen ab.

KINDER AN
Kindergemeinde

Es werden Regeln festgelegt, wie wir miteinander umgehen wollen.

Gebt den Kindern das Kommando
Sie berechnen nicht was Sie tun
Die Welt gehört in Kinderhände
Dem Trübsinn ein Ende
Wir werden in Grund und Boden gelacht
Kinder an die Macht

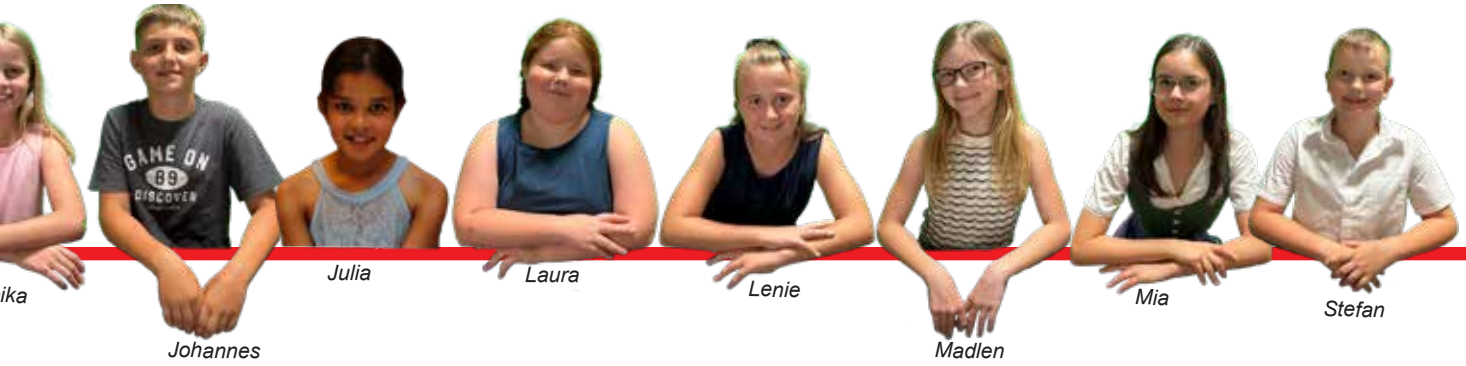
Ein Textauszug aus dem bekannten Song von Herbert Grönemeyer. Ähnlich diesem Motto haben wir in unserer Gemeinde einen Kindergemeinderat aus 15 interessierten Kindern der 3. und 4. Klasse Volksschule und 1. Klasse Mittelschule, ins Leben gerufen. „***Wir sehen den Mehrwert eines Kindergemeinderates darin, dass die Kinder mehr Heimatbezug bekommen, ein gewisses Demokratieverständnis aufbauen und ein gewisses Maß an Mitbestimmung erhalten,“*** so Bgm.in Elke Halbwirth. Gemeinsam mit der Landentwicklung, vertreten durch Tanja Oberwalder, starteten wir im Jänner mit den Workshops.

Wir sammeln unsere Projektideen.

Jeux Dramatiques (Theaterspiel ohne zu sprechen): Ein Tag in unserer Gemeinde, hier Helena als Friseurin.

In denen wir über Respekt, Anerkennung, notwendige Verhaltensregeln innerhalb der Gruppe sprachen, aber auch darüber wie eine Gemeinde funktioniert, was ein Gemeinderat ist und was seine Aufgaben sind uvm.

Im dritten Workshop waren die Kinder gefragt ihre Ideen und Ziele für Gleinstätten einzubringen. ***„Ich war wirklich erstaunt über die Begeisterung und die eifrige Mitarbeit, mit der die Kinder ans Werk gegangen sind. Ich hätte nicht gedacht, welch weitreichende Gedanken die Kids bereits entwickeln,“*** meinte GR Georg Jauk, der diesen Workshop mit seiner Mitarbeit unterstützte.
Als Vorbereitung auf die Wahl machten sich die Kinder in einem weiteren Workshop über ihre persönlichen Stärken Gedanken, ebenso wurde in diesem Workshop das



DIE MACHT
erat Gleinstätten

Fotogalerie

Logo demokratisch gewählt. In Workshop 5 fand die Wahl statt. Gewählt wurden in den Wahlgängen **Kinderbürgermeisterin Charlotte Schweinzger, Vizebürgermeisterin Annika Haring und Kinderbürgermeister Johannes Hörmann,** wozu wir herzlich gratulieren.

Neben der Landentwicklung haben Judith Graumann und Bgm.in Elke Halbwirth alle Workshops begleitet.

Vor der Wahl muss die Wahlurne überprüft werden, ob sie leer ist.

Wahl des Logos, mit Siegerin Mia Scartezzini-Temmel.

„Mir ist es wichtig, den Kindern aufmerksam zuzuhören und für ihre Anliegen und Ideen ein offenes Ohr zu haben. Ich unterstütze sie dabei, ihre Vorhaben zu planen und ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Durch Begleitung, Ermutigung und passende Impulse erhalten sie die Möglichkeit, ihre Projekte aktiv mitzugestalten und wertvolle Erfahrungen für ihre Zukunft zu sammeln“, erzählt Judith Graumann.

Den krönenden Abschluss bildete die Angelobung der gewählten Kindergemeinderät:innen durch unsere Bezirkshauptfrau Mag. Karin Wiesegger-Eck. Die Anwesenheit des Gemeinderates und die begeisterten Worte der Bezirkshauptfrau und des Abg. z. NR Bgm. Joachim Schnabel machten diesen Tag für unsere Kinder zu etwas ganz Besonderem. Wir gratulieren unserem neu angelobten Kindergemeinderat herzlichst und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Unser frisch angelobter Kindergemeinderat mit Ehrengästen.

Check DAS MAL

DREI WOCHEN OHNE HANDY - GEHT DAS?

Im März nahm die Klasse 4a mit 15 Schülerinnen und Schülern am Projekt „3 Wochen ohne Handy“ teil. Drei Wochen lang versuchten die Jugendlichen, bewusst auf ihr Handy zu verzichten. Dafür wurden die Handys in einer Plastikbox die ganze Zeit über in der Schule gelassen.

Ziel des Projekts war es, den eigenen Umgang mit dem Smartphone zu hinterfragen und zu erleben, wie sich der Alltag ohne ständige Handynutzung verändert. Für die Klasse war diese Zeit eine spannende, lehrreiche und besondere Erfahrung. Vier Schüler:innen – zwei Mädchen und zwei Buben – beantworten nun wichtige Fragen rund um diese drei Wochen.

Beim QR-Code kommen Sie zur Digitalenschülerzeitung
der Mittelschule Gleinstätten.

Valerie, Valentina, Florian und Kevin berichten von ihrem dreiwöchigen Handyfasten.

UNSER NEUER NASCHGARTEN IN DER MITTELSCHULE

Mit viel Engagement wurde an der Mittelschule ein neuer Naschgarten gestaltet. Eltern, Schüler:innen, der Elternverein und Lehrer:innen arbeiteten gemeinsam an dem gelungenen Projekt mit.

Im Garten wachsen nun verschiedene Beerensträucher sowie zahlreiche Kräuter in einer liebevoll angelegten Kräuterschnecke. Als Naturparkschule legten wir besonderen Wert auf eine naturnahe und nachhaltige Gestaltung mit Naturmaterialien wie Hackschnitzeln und einem Lärchenzaun. Schon bald sollen die ersten Früchte und Kräuter geerntet und im Unterricht weiterverarbeitet werden. Der Naschgarten wird damit zu einem besonderen Ort des Lernens, Entdeckens und Genießens.

Der liebevoll neu gestaltete Naschgarten mit Kräuterschnecke der Mittelschule Gleinstätten.

ERFOLG FÜR JUNGE AUTORIN

Johanna Plank-Bejinariu schaffte es ins Vorlesebuch 2026.

Das Bundesministerium für Bildung lädt jährlich Schüler:innen aller Schulstufen und -arten österreichweit ein, Texte zu schreiben und einzureichen. Die drei Gewinner:innen der Ausschreibung für kreatives Schreiben wurden heuer zur Preisverleihung samt Klasse am Österreichischen Vorlesetag nach Wien eingeladen ihre Texte zu präsentieren. Johanna Plank-Bejinariu, Volksschule Gleinstätten, war eine der drei Gewinner:innen, wir gratulieren sehr herzlich!

Nach Johannas hervorragender Präsentation ihrer Geschichte „Zwei Welten vereint“, überreichten Herr Bundesminister Wiederkehr und Thomas Brezina feierlich die Urkunde.

Johanna Plank-Bejinariu beim Vortragen ihrer Geschichte in Wien.

Hinten v.l.n.r.: Dipl.-Päd. Michaela Staud, BEd., Thomas Brezina, MR Mag. Dr. Ursula Fritz, Bildungsminister Christoph Wiederkehr, MA, VDir. OSR Josef Maurer, davor: Katharina Plank-Bejinariu, BEd., Mathias Plank-Bejinariu, Johanna Plank-Bejinariu, Neculai Plank-Bejinariu, SQM Dipl.-Päd. Peter Hochwald

Nach Wien begleitet haben uns auch OSR VD Josef Maurer und SQM Peter Hochwald. Die drei Gewinner:innentexte sind Seite an Seite mit Texten bekannterer Autorinnen und Autoren im Vorlesebuch 2026 abgedruckt.

Bei der Ankunft in Gleinstätten empfing Frau Bgm^{in}. Elke Halbwirth Johanna auch noch sehr herzlich.

Es folgt auf den nächsten Seiten die selbstverfasste Geschichte von Johanna.

Check DAS MAL

ZWEI WELTEN VEREINT

An einem schönen Morgen, noch bevor die Sonne aufging, wurde ich aus meinem Schlaf geweckt. Ich hörte eine unbekannte Stimme, die mich leise rief. Ich war neugierig und folgte dem magischen Klang. Sie führte mich raus aus dem Haus, über Felder und Wiesen und schließlich hinein in einen Wald. In der Ferne sah ich ein Funkeln und mir kam vor, dass aus dieser Richtung auch die Stimme kam. Vorsichtig blickte ich mich um. Sollte ich vielleicht lieber wieder nach Hause gehen? Was mache ich hier nun so allein? Doch der Ruf der Stimme und das Funkeln in der Ferne zogen mich tiefer in den Wald. Nun bemerkte ich, dass das Licht sich bewegte und mir näherkam.

Nur einen Augenblick später tauchte vor mir eine Fee auf. Sie lächelte mir zu, flog zwischen zwei große Baumstämme, winkte und verschwand. Ich konnte meinen Augen nicht trauen und wurde neugierig. Langsam näherte ich mich den Bäumen und entdeckte seltsame Pilze, die in Form eines Kreises um die Bäume wuchsen. Als ich in der Mitte des Kreises stand und einen der merkwürdigen Pilze berührte, begann alles um mich herum zu verschwinden. Alles drehte sich und ich hatte das Gefühl zu schweben. Als ich wieder festen Boden unter den Füßen hatte, war ich in einem anderen Land.

Hier gab es Einhörner, Gnome und andere Fabelwesen. Die Blumen und Bäume hier waren wunderwunderschön, ganz anders als ich sie von zuhause kannte. Als ich mich umsah, entdeckte ich die kleine Fee von vorhin. Sie rief mit zarter Stimme: „Johanna, komm mit! Wir brauchen deine Hilfe!“ Ich trat zwei Schritte nach vor, als ich, wie aus dem Nichts, eine andere Stimme hörte. Sie rief: „Johanna! Aufstehen! Der Wecker klingelt! Du musst zur Schule!“ „Ach Mist, das war Mama!“, dachte ich mir und wachte kurz darauf in meinem Bett auf. Ich blieb noch einen Augenblick liegen und dachte über das, was ich soeben erlebt hatte nach. War das alles nur ein Traum? Es fühlte sich doch so echt an? Den ganzen Tag dachte ich an die zauberhafte Fee, die heute Nacht in meinem Traum um Hilfe flehte.

Am Nachmittag traf ich meine Freunde Anika, Sophie und Mathias zum Spielen im Garten. Wieder erinnerte ich mich an den Traum von heute Nacht.

Doch, was war das? Ich hörte erneut dieses geheimnisvolle Rufen. Anika, Sophie und Mathias merkten, dass etwas Seltsames vor sich ging, und schauten mich fragend an. „Kommt mit!“, rief ich.

Ohne zu zögern, folgten sie mir. Wir liefen über die große Wiese, am Acker vorbei und kamen durch den schmalen Pfad in den Wald. Schnell kam mir alles sehr bekannt vor. „Johanna, wohin gehst du nur?“, fragte Anika. Sofort erzählte ich meinen Freunden von meinem Traum und von der Fee, die um Hilfe rief.

Anfangs wollten sie mir nicht glauben, doch als wir schließlich die Bäume mit den vielen Pilzen erreichten, vertrauten sie mir und wurden selbst neugierig.

Ich sah Mathias in die Augen. Für einen Moment war alles still. Wir wussten, dass nun ein Abenteuer auf uns wartet. Anika und Sophie nickten ebenfalls. Wir stellten uns in die Mitte des Kreises, streckten unsere Arme gemeinsam in die Richtung des Pilzes und berührten ihn.

Und wieder geschah etwas Unglaubliches. Unsere Umgebung begann zu verschwinden, alles drehte sich. Ich schloss meine Augen und hielt meine Freunde ganz fest. Nach einer Weile wurde es wieder ruhig.

„Johanna! Johanna! Mach die Augen auf!“, rief Sophie mir zu. „Es ist genauso, wie du es uns erzählt hattest!“ Auch Anika und Mathias waren begeistert und bestaunten die Gegend. Ich konnte meinen Augen kaum trauen. Mein Traum wurde Wirklichkeit. Was wird nun als nächstes passieren?

Es dauerte nicht lange und ein zauberhafter Lichtball näherte sich, bis ich vor uns die Fee erkannte. Diesmal sagte sie nicht viel, sondern winkte nur und forderte uns auf, ihr zu folgen. Vor uns lag ein wunderschönes Tal. Einhörner spielten auf der Wiese und in der Mitte stand ein zauberhafter Palast. Die Fee brachte uns zur Königin des Landes. Sie begrüßte uns freundlich und sprach: „Johanna! Es ist gut, dass du hier bist. Unsere Welt ist in großer Gefahr. Deine Freunde und du, ihr müsst uns helfen.

Ein böser Zauberer namens Mistrone will über unsere Welt herrschen und alles Gute auslöschen. Wenn ihm das gelingt, wird es auch in eurer Welt keine Liebe mehr geben.“ Wieder blieben wir fassungslos stehen und schauten uns an. „Wie können wir bloß helfen? Wir sind doch gewöhnliche Kinder in unserer Welt?“, antwortete ich. „Zeigt Mistrone das starke Band eurer Freundschaft.“, sprach die Königin. „Das Band unserer Freundschaft?“, wiederholte Mathias und schaute uns fragend an. „Kommt, wir vier können das schaffen!“, rief Anika „Ich habe eine Idee.

Wir zogen los und machten uns auf die Suche nach Mistrone. Es dauerte nicht lange, schon waren die Schattenseiten des Landes zu erkennen.

Ein böser Zauber zog eine dunkle Wolke über das Land. Nachdem wir lange unterwegs waren, begann Sophie zu weinen. Sie hatte sich den Fuß an einer Wurzel gestoßen und konnte kaum noch laufen. Mathias hatte Mitleid und nahm Sophie auf den Rücken. Niemals würde er sie alleine zurücklassen.

Währenddessen eilten Anika und ich tiefer in den Nebel. Uns wurde immer unheimlicher zumute und wir kamen nur langsam voran, als plötzlich eine Stimme hinter uns lachte.

Es war der böse Zauberer Mistrone. „Ha! Jetzt habe ich euch!“, schrie er und kam auf uns zu. Anika und ich traten zurück und merkten den tiefen Abgrund nicht. Anika fürchtete sich sehr, machte einen weiteren Schritt und rutschte ab. „Ha! Nun wirst du deine Freundin für immer verlieren!“, lachte Mistrone! „Niemals!“, rief ich, packte Anika und zerrte sie mit all meiner Kraft herauf.

Im nächsten Augenblick tauchten Mathias und Sophie von hinten auf. Als der Zauberer sah, dass wir niemanden in Stich ließen, schrie er laut auf und erstarrte zu Stein. Im selben Moment erhellte sich der Himmel, die dunklen Wolken zogen fort und die Königin trat aus dem Wald hervor. „Ihr habt es geschafft! Ihr habt wahre Freundschaft bewiesen und Mistrone versteinert.“, erklärte die Königin.

Eine Zeichnung zur Veranschaulichung der Geschichte von Johanna Plank-Bejinariu.

„Ich danke euch sehr!“ Nachdem sie das sagte, begann erneut sich die Erde zu drehen, alles verschwand und als wir unsere Augen wieder öffneten, saßen in der Wiese in unserem Garten.

Wir lächelten uns an und wussten: Wir sind Freunde fürs Leben!

Johanna Plank-Bejinariu, 3a Klasse, VS Gleinstätten

RAIFFEISENBANK ZEIGT EINE TOLLE LEISTUNGSBILANZ

Starke Bilanz und modernes Kompetenzzentrum

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung konnte man auf ein besonders erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Das vergangene Geschäftsjahr war von zahlreichen positiven Entwicklungen und Momenten geprägt und stellte einen wichtigen Meilenstein in der zukunftsorientierten Weiterentwicklung dar.

Modernisierung erfolgreich abgeschlossen

Ein zentrales Projekt, welches das Jahr 2025 maßgeblich geprägt hat, war die umfassende Modernisierung des Bankgebäudes und die Errichtung des neuen Kompetenzzentrums.

Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase konnten die Umbauarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit großer Freude erfolgte im Dezember 2025 der Bezug der neuen Räumlichkeiten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Es entstand ein modernes, kundenfreundliches und funktionales Gebäude, das sowohl unseren Kundinnen und Kunden als auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein angenehmes Umfeld bietet sowie tagtäglich viel Begeisterung auslöst“, erläuterte Vorstandsdirektor Sepp Muchitsch in der Generalversammlung. Besonderes Augenmerk wurde auf Barrierefreiheit, moderne Beratungsmöglichkeiten und ein offenes Raumkonzept gelegt.

Starke Zahlen für das Jahr 2025

Auch die wirtschaftliche Lage entwickelte sich äußerst erfreulich. Die Entwicklung der Geschäftszahlen sowie das wertvolle Vertrauen spiegeln sich in einem insgesamt sehr positiven Jahresergebnis wider.

Autor und ehemaliger Radiomoderator Prof. Sepp Loibner

V.l.n.r. Josef Muchitsch, Ing. Wolfgang Meier, Bürgermeisterin Elke Halbwirth, Mag. (FH) Gerald Jöbstl, Peter Neger, Hans-Peter Posch, Rupert Tischler

Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich die Stärke der regionalen Verankerung sowie der persönlichen Beratung.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und Einsatz maßgeblich zum Erfolg des vergangenen Jahres beigetragen haben. Vertreter der Raiffeisenlandesbank AG und des Raiffeisenverbandes Steiermark sowie Bürgermeisterin Elke Halbwirth und Kammersekretär Ing. Wolfgang Meier zollten in ihren Grußworten der starken Raiffeisenbank großes Lob.

Bei der heurigen Generalversammlung wurde auch dem Thema Landwirtschaft eine besondere Bühne geboten und den Landwirtinnen und Landwirten für ihr nachhaltiges Wirken Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht.

Unter dem Motto „Heiteres und Weiteres“ wurde der Abschluss vom Autor und ehemaligen Radiomoderator Prof. Sepp Loibner mit viel Charme und seinem bekannten „guten Schmäh“ begleitet, was für eine besonders angenehme und unterhaltsame Atmosphäre sorgte. Mit der Südsteirischen Bratlmusi und regionalen Köstlichkeiten wurde in die laue Sommernacht hineingefeiert.

Anzeige

SAFETY TOUR MACHTE HALT IN GLEINSTÄTTEN

Gemeinsam Sicher mit unserer Polizei

Bereits zum achten Mal machte die Safety Tour in der Sulmtalhalle der Marktgemeinde Gleinstätten Station und bot Volksschülern und Volksschülerinnen aus dem Bezirk Leibnitz zwei spannende und lehrreiche Tage rund um das Thema Sicherheit.

Die vom Zivilschutzverband Steiermark hervorragend organisierte Veranstaltung vereinte zahlreiche Einsatzorganisationen sowie Ehrengäste aus der Politik und unterstrich einmal mehr die Bedeutung frühzeitiger Sicherheitsbildung.

Ziel der Safety Tour ist es, Kindern auf spielerische und praxisnahe Weise wichtige Verhaltensregeln in Gefahrensituationen zu vermitteln und ihr Bewusstsein für Sicherheit im Alltag zu stärken.

Besonders erfreulich war der großartige Erfolg der **3a-Klasse der Volksschule Gleinstätten**, die am 24.03.2026 beim Bewerb den hervorragenden **2. Platz** erreichen konnte.

Unter dem Motto „Gemeinsam.Sicher mit unserer Polizei“ engagierten sich auch Beamte der Polizeiinspektionen Gleinstätten und Leutschach. Mit umfangreicher Ausrüstung, anschaulichen Vorführungen und viel persönlichem Einsatz standen sie den interessierten Schüler:innen Rede und Antwort. Dabei vermittelten sie nicht nur wertvolles Wissen, sondern bauten auch Vertrauen zur Polizei auf.

Die große Begeisterung der Kinder sowie das positive Feedback aller Beteiligten bestätigen den nachhaltigen Erfolg der Veranstaltung.

Die Safety Tour bleibt somit ein wichtiger Bestandteil der Sicherheitsprävention in der Region.

Polizisten aus Gleinstätten und Leutschach waren vertreten.

Die 3a Klasse der Volksschule Gleinstätten ereichte bei der diesjährigen Safety Tor 2026 den 2. Platz.

TEAMGEIST UND BESTZEITEN

Welsch WeingutRun, Gemeinde-Gretzl & eine strahlende Siegerin aus Gleinstätten

Gesunde Gemeinde
gemeinsam gestalten

Neben vielen weiteren Teilnehmern aus unserer Marktgemeinde, sind dies drei Highlights.

Für eine Teilnahme am "Welsch WeingutRun" und das "Gemeinde-Gretzl" konnten wir je eine Gruppe motivieren und anmelden. Wenn wir hier einen sportlichen Vergleich anstellen wollen, dann ging hier das Team rund um Sandra Purkart vom Buschenschank Schneiderannerl als Sieger hervor. Aber auch die Läufer rund um Bürgermeisterin Elke Halbwirth überraschten sich selbst mit einer ansprechenden Leistung. Großen Spaß hat es auf dem letzten Achtel der Laufstrecke beiden Teams gemacht. Die Motivation und der Ehrgeiz für die nächsten Jahre sind geweckt.

Sportlich besonders hervorheben dürfen wir unsere **Lisa Kumpitsch**. Ihre gewählte Strecke war etwas weiter. Sie nahm am Viertelmarathon teil. Die Strecke über 12,3 Kilometer schaffte sie in einer Zeit von 1 h 06 m 14 s. Keine andere Dame im Teilnehmerfeld war an diesem Tag auch nur annähernd so schnell. Herzlichen Glückwunsch!

Allen anderen Teilnehmern aus unserer Gemeinde dürfen wir zu den sportlichen Leistungen bei diesem anspruchsvollen Event ebenfalls herzlich gratulieren!

Beide Teams auf einem Bild vereint! Hinten v.l.nr. Wolfgang Meier, Andreas Stelzl, Gerhard Ully, Sophia Kager, Florian Oswald, Johann Schweinzger. Vorne v.l.n.r. Charlotte Schweinzger, Elke Halbwirth, Sandra Purkart, Michaela Ully, Evita Purkart, Evelyn Schweinzger.

Lisa Kumpitsch (Mitte) bei der Siegerehrung des Viertelmarathons beim diesjährigen WelschLauf in der Südsteiermark.

Sparefroh Kinderwelschlauf

An annähernd 90 Teilnehmer:innen durften wir wieder Urkunden, Medaillen, Laufshirts überreichen. Je nach Alter waren unsere jungen Läufer auf einer Strecke von 800 oder 2000 Meter unterwegs.

Dank unserer Wirtschaftsbetriebe gab es viele Preise zu gewinnen, und so konnte jedes Kind ein gut gefülltes Sackerl mit nach Hause nehmen.

Unsere sportbegeisterte Jugend kurz vor dem Start des ersten Laufbewerbes vor dem Haus der Musik.

Purkart Sandra

Dieses Jahr hat unsere Sandra Purkart die Facharbeiterprüfung für Weinbau und Kellerwirtschaft an der Weinbauschule Silberberg mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Wir sind unglaublich stolz auf dich, Sandra! Mit deinem Engagement, deinem Fleiß und deiner Leidenschaft für den Weinbau hast du diese großartige Leistung erreicht. Wir gratulieren dir von Herzen zu diesem besonderen Erfolg und freuen uns sehr, dich auf deinem weiteren Weg begleiten zu dürfen.

Stiegler Sophia

Bei der Veranstaltung "The Voice Lannach" müssen Erwachsene und Jugendliche die Fachjury, darunter u.a. Moderator und Podcaster Thomas Seidl und Christian Stani von der Band „Alle Achtung“, mit ihrer Stimme überzeugen. Dieser Herausforderung hat sich auch die 12-jährige Sophia Stiegler aus unserer Gemeinde gestellt. Mit dem Hit "Easy on me" von Adele konnte sie das Publikum und die Fachjury restlos begeistern und den Sieger in der Alterskategorie bis 18 Jahren mit nach Gleinstätten nehmen.

Katja und Kristina

Katja Holler und Kristina Temmel haben erfolgreich die Ausbildung zur Landwirtschaftlichen Facharbeiterin im Steiermarkhof abgeschlossen. Der Abendkurs dauerte von November bis April und wurde neben Beruf, Familie und den täglichen Aufgaben am Hof und im Betrieb absolviert. Aus Motivation, sich fundiertes Fachwissen im landwirtschaftlichen Bereich anzueignen, nahmen sie diese Herausforderung an. Das erworbene Wissen unterstützt sie dabei, ihre Betriebe noch besser zu führen beziehungsweise tatkräftig mitzuhelfen.

EIN VERDIENTER RUHESTAND

Danke für Jahrzehnte im Dienst der Gesundheit

Nach fast vier Jahrzehnten engagierter Tätigkeit als Hausarzt verabschiedet sich Dr. Manninger in den wohlverdienten Ruhestand.
Seine Ordination eröffnete er bereits im November 1986 im ehemaligen Gendarmeriehaus. Von 1987 bis 1991 befand sich die Praxis im Mörth-Haus, bevor sie 1991 an den heutigen Standort übersiedelte.

Neben der hausärztlichen Versorgung war Dr. Manninger von 1994 bis 2022 als Distriktsarzt tätig und ist seit dem Jahr 2000 auch Sportarzt. Über viele Jahre hinweg hat er zahlreiche Menschen medizinisch begleitet und sich mit großem Einsatz um das Wohl der Bevölkerung verdient gemacht.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich für die langjährige, verlässliche Betreuung und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente.

Wir verabschieden Dr. Manninger nach fast 40 Jahren im Dienste der Gesundheit unserer Gemeinde.

MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

glücklich willkommen heißen - von Herzen mitfreuen -
zum Jubiläum gratulieren - in lieber Erinnerung behalten

JUBILARE

70 Jahre
Werner ***FUCHS***
Adelheid ***SCHÖNBACHER***
Horst ***DILLENKOFER***
Hannelore ***WEBER***
Edeltraud ***STOISSER***
Erich ***LAMPL***

75 Jahre
Friedaricke ***DIEBER***
Josef ***HAMBAUMER***
Johann ***GÖDL***
Wilhelm ***MISCHINGER***
Tom ***WOUTERS***
Mag.phil. Friedrich ***MALLI***

80 JAHRE
Aloisia ***HALPER***
Hans ***ALTENSTRASSER***

85 JAHRE
Georg ***SPRENGER***
Sofie ***SCHIMPL***
Heinrich ***FÜRNSCHUSS***
Rosina ***HIRSCHMUGL***
Elfriede ***GSELLMANN***

90 JAHRE
Sophie ***SCHWARZL***

IN UNSERER ERINNERUNG

Michaela ***CLEMENT***
66 Jahre, Maierhof

Josef ***NIGITSCH***
89 Jahre, Haslach

Johann ***RUHIRTL***
85 Jahre, Sausal

Günter ***GIETLER***
60 Jahre, Haslach

Hildegard ***SCHWEINZGER***,
82 Jahre, Haslach

GEBURTEN

JOHANNA
Roberta Schmieder-Stiegler und
Hans-Peter Stiegler,
Haslach

MAX
Mihaela Altbauer und
Matic Smrtnik,
Gleinstätten

ISABELLA
Lisa Marie und
Christof Franz Kiefer,
Sausal

FIONA
Carina Haring und
Rene Hierzmann,
Gleinstätten

EHESCHLIESSUNGEN

Margret ***LAMPL*** und
Rudolf ***LAMPL***,
Gleinstätten

Aloisia ***HARING*** und
Martin ***GOLLIEN***,
Gleinstätten

Patricia ***STIEGELBAUER*** und
Emanuel ***GAICH***,
Dornach

Michelle ***KRAXNER*** und
Daniel ***KASSLER***,
Maierhof

Sabine ***LERNPASS*** und
Andreas ***HARING***,
Distelhof

Petra ***THEUSSL*** und
Thomas ***STIEGLER***,
Maierhof

Anna ***SPINDELBERGER*** und
Walter ***KURE***,
Sausal

Belinda ***HAAS*** und
Eduard ***HOFER***,
Gleinstätten

Mariana ***MADALINA*** und
Karl ***SACKL***,
Gleinstätten

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Gleinstätten, Pistorf 160, 8443 Gleinstätten, Tel.: 03457 2215, email: redaktion@gleinstaetten.gv.at; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Elke Halbwirth, MSc; Redaktion: Vzbgm. Gerhard Ully, GR Jürgen Holzmann, GR Dr. Helene Silberschneider, VB Judith Graumann; Cover-Foto: Marktgemeinde Gleinstätten; Bericht-Fotos (wenn ohne Fotocredit): Foto Skamletz, Marktgemeinde Gleinstätten, pixabay, istock-Fotos; Layout und Satz: VB Chantal Brandstetter; Druck: Druckerei Niegelhell, 8430 Leibnitz; Auflage: 1.500 Stück; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.09.2026; Erscheinungstermin Anfang November 2026

SEINERZEIT

Franz Hainrich hat im Jahr 1852 das Gasthaus Heinrich gekauft und hinterließ seinen Nachkommen einen Brief über sein arbeitsreiches Leben.

Liebe Kinder, schauet auf und betrachtet von eurem Vater, wie schwer man das tägliche Brot verdienen muss.

In meinem 12. Lebensjahr, das war im Jahre 1829, musste ich in den Dienst zum Simihansl in Haiholz als Ochsenknecht. Ich wurde sehr geplagt, musste im Herbst früh und spät in der Nacht Äpfel und Birnen pressen, außerdem musste ich oft bis drei Uhr in der Früh Horn dreschen. Ich habe durch zwei Jahre hindurch gedient. Von 1833 bis 1835 war ich beim Pauli in St. Josef als Kuhbub, wurde zur Arbeit stark herangezogen und hatte einen jährlichen Lohn von 20 Gulden in Schein oder 8 Gulden in Konvensionsmünzen. Daraufhin kam ich für ein Jahr zum Schwinzerl nach Wuschan als Hausknecht.

Im Jahre 1839 bekam ich den Pass und begab mich nach Kalsdorf ins Gasthaus Ertl als Nachtwächter bei den Fuhrwägen. Bei Tag am Feld gearbeitet, abends und in der Früh im Gaststall geholfen als Hausknecht. Es waren in mancher Nacht 40-60 Pferde, die mit 10-12 Wagen bespannt waren. Ich habe für einen Wagen 6 Kreuzer Nachtgeld erhalten und musste aber den ganzen Winter neben den Wägen auf einem Karren liegen.

Im Jahr 1840 wurde ich zum Vorreiter kommandiert nach Frohnleiten zum Adlerwirt und habe mich bei dieser Marterei durch zwei Jahre 60 Gulden erspart. Im Jahr 1842

Das Gasthaus Heinrich vlg. "Lewitsch" ist heute noch immer im Familienbesitz.

begab ich mich mit den Fuhrleuten nach Wien und wurde dort aufgenommen als Fuhrmann mit 4 Hengsten über einer Zeit von einem halben Jahr. Monatlicher Lohn von 8 Gulden das Trinkgeld hat monatlich noch mehr gezählt.

Im Jahre 1852 wurde die Realität "Lebitsch" angekauft.

Ich habe mir in jedem Jahr 200 Gulden erspart und 4 Jahre gedient, dann ist der Herr gestorben. Ich begab mich zurück in die Steiermark zu Fuß nach Graz.

Im Jahr 1845 musste ich den Dienst einstehen, musste täglich von Graz nach Salzburg über drei Jahre hinweg, für Herrn Kögler in Feldkirchen. Musste auch öfters nach Klagenfurt fahren und von Graz nach Wien oder von Wien nach Laibach und Triest. Im Jahre 1847 musste ich Donnerstag vor dem Faschingstag von Graz über Laibach, bis nach Verona durch Italien und wieder retour nach Klagenfurt fahren.

Im Jahr 1848 trat ich in den Dienst von Herrn Josef Prattes in Eibiswald und wurde ankommandiert zum Salzführer von Aussee und ich bin bis 1852 gefahren. Am 8. April 1852 kaufte ich die „Lebitsch“ Realität – sie war aber ganz klein, es sind nicht ganz drei Joch gewesen. Dann habe ich mit Schweinen, Kälbern und Weinhandel nach Graz Geld verdient, sodass ich einen Wald und Wiesen und Äcker kaufen konnte. Im Jahre 1866 kaufte ich den Weingarten. Etliche 100 Fass Wein musste ich ab und aufladen, wieder nach Graz und in die Obersteiermark verkaufen. Außerdem habe ich viele Hundert Eimer Wein von Trient in Südtirol bezogen und wieder verkauft.

Ich ersuche und befehle euch liebe Kinder, arbeitet und betet gerne und fleißig, das übrige wird dann von Gott gewiss kommen.

Text: Franz Hainrich

Nachfolger Josef Heinrich mit Mutter Anna.

Unsere Kinder und Jugendlichen erwartet in den Ferien ein spannendes Sommerspass-Programm, das GR Dr. Helene Silberschneider gemeinsam mit den teilnehmenden Vereinen aufgestellt hat!

Nähere Informationen zu den Kursen und bei wem man sich anmelden kann, finden Sie auf unserer Gemeindewebpage, der Gemeinde-App bzw. im Sommerspaß-Folder, der in den Schulen verteilt wird! Burschen und Mädchen sind übrigens gleichermaßen angesprochen!
Wir wünschen allen schöne Ferien und einen unvergesslichen Sommerspaß!

NR. 1 EIN KURS FÜR KREATIVE GEISTER!

13. Juli 2026 | 08:00 - 17:00 Uhr
Kleine Hände, große Kunst:
Beim Krippenbaukurs für Kinder entstehen mit Spaß, Kreativität und Naturmaterialien ganz besondere Weihnachtskrippen.

NR. 2 EIN KURS FÜR GESCHICKTE JUNGKÖCHE!

15. Juli 2026 | 09:00 - 13:00 Uhr
Kinderkochkurs - Was Kinder so lieben!
organisiert von Heidi Mössmer (Grager)

NR. 3 EIN TAG FÜR FANTASIEVOLLE KIDS!

22. Juli 2026 | 09:00 - 15:00 Uhr
Sommerspaß - Kindertag
organisiert von den VP Frauen Gleinstätten

NR. 4 EIN TAG FÜR COOLE BEWEGUNGSABENTEURER!

24. Juli 2026 | 09:00 - 12:00 Uhr
Sommer-Sonne-Spaß - Time to move
organisiert vom FIT Sportverein

NR. 5 EIN TAG BEIM ROTEN KREUZ!

05. August 2026 | 09:00 - 12:00 Uhr
Gemeinsam helfen macht Spaß
organisiert vom Roten Kreuz

NR. 6 EIN NACHMITTAG FÜR MUSIKALISCHE BASTLER!

11. August 2026 | 15:00 - 17:00 Uhr
Zupfen, Klopfen, Streichen, Pusten:
Musikinstrumente basteln
organisiert von den Schlosskonzerten Gleinstätten

NR. 7 EIN TAG FÜR MUTIGE KIDS MIT KÜHLEM KOPF!

20. August 2026 | 08:00 - 17:00 Uhr
Erlebe Feuerwehr und Wasserrettung an einem Tag
organisiert von der FF Gleinstätten und der Wasserrettung Gleinstätten

TENNISCAMP DES TENNISCLUB GLEINSTÄTTEN
13. bis 17. Juli | 08:30 - 11:30 Uhr

SV TONDACH FUSSBALLCAMP
27. bis 31. Juli | 08:30 - 14:00 Uhr

SPUSU STARCAMP FC PISTORF
03. bis 07. August | 08:30 - 17:00 Uhr

DU BIST DU - KREATIVWOCHE
24. bis 28. August | 08:00 - 13:00 Uhr

ZEGGERN Gewinnspiel

Mitmachen! Wir verlosen 3 regionale Genusspakete!

Kinder, Kinder is des schwer... Mähhh!

Ah geh' Luis, wennst wo hängst, findst auf der Zeggern-Webseiten sicher a Spur!

Luis & Frieda, unsere scha(r)fen Zeggerer

Frage 1:
In welchem Jahr hhaben wir in Gleinstätten das erste Mal zeggert?

1999	4
2002	8
2013	5

Frage 2:
Welches Thema hatten wir beim Zeggern 2014?

Einig'speacht in die Bauernstub'n	1
Heuhiefln	3
Auf den Spuren der Sulmtalbahn	4

Frage 3:
Wie heißt unser Oberzeggerer - der Erfinder des Zeggern?

Franz Possnitz	6
Herbert Stiegler	7
Hans Possnitz	4

Frage 4:
Was gibt es beim Stand der Marktgemeinde - Sektion Tourismus traditioneller Weise zu genießen?

Fluffige Palatschinken	9
Breinwurst mit Sauerkraut	2
Gleinstätter Karpfen im Bierteig	3

Ja, ich will am Zeggern-Gewinnspiel 2026 teilnehmen! Gewinncoupon ausfüllen, Lösung eintragen und beim Zeggern am 5. und 6. September in die Gewinnbox beim Stand der Marktgemeinde einwerfen. Unter allen richtigen Einsendungen werden am Sonntag Nachmittag drei regionale Genusspakete der Marktgemeinde Gleinstätten verlost.

Vor- und Zuname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse (optional) _____

Meine Lösung:
Bitte jeweils die Zahl im Kästchen der richtigen Antwort eintragen.

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4

Mit der Teilnahme erkläre ich mich mit der Verarbeitung meiner Daten zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse der Gewinne. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 8 Jahren. Verlosung unter anwesenden Teilnehmer:innen.

SÜD STEIERMARK
Echt. Erlebt. Erzählt.

ZEGGERN

Zeggern Gleinstätten

Das Fest rund um Volkskultur und Tradition

www.suedsteiermark.com
www.zeggern.at

Steiermark

Vom Schaf zur Wolle

Schafe | Handwerk | Genuss

5. und 6. September 2026
Schlosspark Gleinstätten

Samstag | ab 17 Uhr

Dämmerschoppen
SGM Bad Schwanberg-St. Peter i.S.

präsentiert von: UNSER LAGERHAUS

Südsteirische Bratlmusi

Sonntag | ab 10 Uhr

Frühschoppen
Musikverein St. Johann i.S.

präsentiert von: Oswald

Kreuzberg Blos

Festprogramm „Vom Schaf zur Wolle"

Sonntag, ab 13:30 Uhr

- Hütehunde in Aktion
- Schafrassen zum Kennenlernen
- Live-Schafschur
- Einblicke in die Schafhaltung
- Wollverarbeitung und Walken

Regional FEIERN Südsteiermark

Sonntag: Kinderprogramm Sumsi on Tour

Herrliche Zeggern-Kulinarik

Eintritt frei!

Moderation Karl Pichler und Evelyn Schweinzger
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!
Die **öffentliche Anreise direkt zum Veranstaltungsort** ist über den Bahnhof Wettmannstätten und die Verbundlinie 751 lt. Fahrplan möglich.